

Landesdirektion Sachsen
Referat Aus- und Fortbildung, Prüfungsangelegenheiten

R a h m e n s t o f f p l a n

Gemäß § 7 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern

**über die Ausbildung und Prüfung der Beamten
der zweiten Einstiegsebene der Laufbahngruppe 1 der Fachrichtung Allgemeine
Verwaltung im fachlichen Schwerpunkt Vollzugsdienst in Abschiebungshaft- und
Ausreisegewahrsamseinrichtungen**

**Sächsische Ausbildungs- und Prüfungsordnung Abschiebungshaft – SächsAPOAHaft
vom 25. Januar 2019**

Fortschreibung Stand 15. August 2022

Vorbemerkung

Dieser Rahmenstoffplan konkretisiert die durch die SächsAPOAHaft gesetzten Vorgaben aller Ausbildungsabschnitte und legt insbesondere deren Inhalte, den zeitlichen Umfang sowie die Gliederung fest. Darüber hinaus werden die während der Ausbildung zu erbringenden schriftlichen und mündlichen Leistungen bestimmt. Dieser Rahmenstoffplan ist für den Ausbildungsjahrgang 2022 bis 2024 bindend. Bei Änderungen der SächsAPOAHaft ist der Rahmenstoffplan entsprechend anzupassen.

Gliederung des Rahmenstoffplanes

Inhalt

1. Inhalt, Umfang und Gliederung der Einführung nach § 8 SächsAPOAHaft	3
2. Inhalt, Umfang und Gliederung der fachtheoretische Ausbildung nach § 9 Abs. 5 SächsAPOAHaft sowie des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Abs. 6 SächsAPOAHaft.....	4
3. Stoffgliederung des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft.....	17
4. Inhalt, Umfang und Gliederung der berufspraktischen Ausbildung nach § 10 Abs. 1 Satz 1 SächsAPOAHaft.....	19
5. Inhalt, Umfang und Gliederung des Praktikums nach § 10 Absatz 1 Satz 2 SächsAPOAHaft.....	20
6. Regelungen zum Urlaub nach § 12 Absatz 1 und 2 SächsAPOAHaft.....	21
7. Konkrete Zeitplanung Ausbildungsjahrgang 2022 bis 2024.....	22

1. Inhalt, Umfang und Gliederung der Einführung nach § 8 SächsAPOAHaft

Die Einführung eröffnet die Ausbildung. Sie soll die gesellschaftliche Bedeutung der Aufgaben von Abschiebungshaft- und Ausreisegewahrsamseinrichtungen (nachfolgend ASH/AGW) verdeutlichen und ihre Stellung im Gesamtsystem von exekutiven und judikativen Behörden und Einrichtungen erklären. Dazu werden die Anwärter in den ersten zwei Ausbildungswochen (insgesamt mindestens 10 Arbeitstage) an die Sächsische ASH/AGW abgeordnet. Neben der Begleitung des Vollzugsalltages von täglich mindestens 3 Stunden (á 60 min), sollen folgende Themen im zeitlichen Umfang von 40 Unterrichtseinheiten (UE) besprochen werden.

- | | |
|--|-------|
| 1. Die Stellung der
ASH/AGW im Gesamtsystem von exekutiven und judikativen
Behörden und Einrichtungen und ihre gesellschaftliche
Bedeutung und Aufgaben | 8 UE |
| 2. Der organisatorische Aufbau der Sächsischen ASH/AGW | 4 UE |
| 3. Die organisatorischen Abläufe in der Sächsischen ASH/AGW | 12 UE |
| 4. Die Funktionen und Aufgaben aller in der ASH/AGW am Vollzug
Beteiligten | 16 UE |

Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten.

Für die Umsetzung der Einführung ist der Leiter der ASH/AGW oder ein von ihm Beauftragter zuständig. Grundsätzlich wird in den Einführungswochen kein Urlaub gewährt. Paragraph 12 SächsAPOAHaft ist analog anzuwenden.

Versäumt ein Anwärter einzelne oder alle Themen der Einführung, ist ihm im Abschnitt 1 der berufspraktischen Ausbildung die Gelegenheit zu geben, die Themen nachzuarbeiten. Eine Leistungsbewertung findet nicht statt.

2. Inhalt, Umfang und Gliederung der fachtheoretische Ausbildung nach § 9 Absatz 5 SächsAPOAHaft sowie des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft

Die fachtheoretische Ausbildung wird in vier Abschnitte unterteilt, dabei sollen im Abschnitt 1 die Grundkenntnisse für die berufspraktische Ausbildung vermittelt werden. Abschnitt 2 und 3 greifen die Themen der vier Sachgebiete im Wesentlichen wieder auf, Abschnitt 4 wiederholt und verfestigt sie und bereitet auf die mündliche und schriftliche Prüfung vor. Unterricht (Arbeitsgemeinschaften, Vorträge, Übungen, Rollenspiele) werden im Rahmenstoffplan in Unterrichtseinheiten von je 45 min ausgewiesen. In der Umsetzung ist eine Verbindung zu Doppelstunden von 90 Minuten möglich.

Während der fachtheoretischen Ausbildung sind schriftliche Arbeiten zu fertigen. Schriftliche Arbeiten nach § 9 Absatz 3 Satz 3 SächsAPOAHaft sind Klausuren. Inhalt und Umfang der Klausuren werden wie folgt festgelegt:

Sachgebiet	Inhalt	Anzahl	Umfang in Minuten
1	Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung/Berufsethik	1	60
1	Staats- und Gesellschaftslehre	2	60
1	Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug	1	60
2	Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts	2	60
2	Grundzüge des Haushaltswesens	2	60
3	Rechtliche Grundlagen der Abschiebungshaft und des Ausreisegewahrsams	2	120
4	Interkulturelle Kompetenz	2	120

Die Zuordnung der Klausuren zu den Ausbildungsabschnitten erfolgt durch den Stundenplan, sie sollen überwiegend in den ersten drei Abschnitten geschrieben werden, um die Zulassung zur Prüfung rechtzeitig ermitteln zu können

Nach § 11 Absatz 1 Satz 1 SächsAPOAHaft sind neben den schriftlichen Arbeiten auch mündliche Leistungen zu erbringen. Mündliche Leistungen sind Fachvorträge im Umfang von mindestens 15 Minuten, die in das Unterrichtsgeschehen integriert werden. Jeder Anwärter hat je Sachgebiet einen Fachvortrag zu halten. Die Themen der Fachvorträge werden zu Beginn der fachtheoretischen Ausbildung vom Fachbereichsleiter oder einer von ihm bestimmten Lehrkraft mit jedem Anwärter konkret festgelegt. Die Terminierung soll je nach Unterrichtserfordernis überwiegend auf die ersten drei Ausbildungsabschnitte gelegt werden, damit die Gesamtleistungsermittlung rechtzeitig erfolgen kann.

Der Ergänzungsunterricht nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft ist vom zeitlichen Umfang des fachtheoretischen Unterrichts mit umfasst. Er findet grundsätzlich in den letzten beiden Ausbildungsabschnitten, ohne Leistungsbewertungen, im Fachbereich Allgemeine Verwaltung am Ausbildungszentrum Bobritzsch statt.

Zeitliche Gliederung der fachtheoretischen Ausbildung
einschließlich Ergänzungsunterricht

Sachgebiet Thema	Stundenumfang (UE á 45 min) gesamt	davon Abschnitt 1 UE	davon Abschnitt 2 UE	davon Abschnitt 3 UE	davon Abschnitt 4 UE
1	120	52	41	23	4
1.1.	32	18	6	6	2
1.2.	16	8	8	0	0
1.3.	44	14	21	9	0
1.4.	28	12	6	8	2
2	120	35	35	24	26
2.1.	44	12	12	8	12
2.2.	30	15	10	3	2
2.3.	26	8	6	6	6
2.4.	20	0	7	7	6
3.	120	40	0	64	16
3.1.	48	24	0	24	0
3.2.	72	16	0	40	16
4	120	20	40	40	20
EU	192	24	44	28	96
EU 1.	112	16	12	12	72
EU 2.	24	8	8	8	0
EU 3.	56	0	24	8	24
Summe	672	171	160	179	162

Der Stundenumfang in UE á 45 Minuten beinhaltet alle Unterrichtsformen sowie die Zeit für mündliche und schriftliche Leistungen. Prüfungszeiten sind darin nicht enthalten.

Stoffgliederung

Sachgebiet 1

Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung, insbesondere Berufsethik, Öffentlichkeitsarbeit, Staats- und Gesellschaftslehre sowie Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug

Ifd.Nr.	Inhalt	Ab- schnitt 1	Ab- schnitt 2	Ab- schnitt 3	Ab- schnitt 4
		UE	UE	UE	UE
1.1.	Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung insbesondere Berufsethik	18	6	6	2
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Aufgaben des Vollzugsdienstes - politische Einordnung in das System des Staates (Grundgesetz und Sächsische Verfassung) – Bezug zum Vollzug in der Abschiebungshaft und dem Ausreisegewahrsam - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Justizvollzug in der JVA und der Abschiebungshaft und Ausreisegewahrsam in der ASH/AGW - Aufgaben und Ziele des Vollzuges beider Vollzugsarten - Stellung und Aufgaben der Vollzugsbediensteten - Stellung der Gefangenen - Rechte und Pflichten - Vollzugsgesetze – Begriffsbestimmungen: Klarstellungen, Leistungspflichten, Eingriffsbefugnisse - Dienst- und Sicherheitsvorschriften für die Bediensteten von Justizvollzug JVA - Berufsethik - Verhaltensregeln - Bewältigung von Alltagssituationen 	2 12 4	2 2 2	2 2 2	2

1.2.	Öffentlichkeitsarbeit	8	8	0	0
	- Ziele, Aufgabenfelder und Instrumente allgemein und unter Beachtung von Besonderheiten des öffentlichen Dienstes (Markenhandbuch, Image)	5			
	- Medienlandschaft in Deutschland (geschichtlicher Hintergrund, Entwicklung, Soziale Netzwerke)	2			
	- Politische Kommunikation als formeller/informeller Prozess	1			
	- Pressespiegel		1		
	- Bürgerbeauftragte		2		
	- Krisenmanagement		5		
1.3.	Staats- und Gesellschaftslehre	14	21	9	0
	<u>1. Europäische Union</u>	0	5	0	0
	- Geschichte				
	- Organe				
	- Ausblick				
	- Völkerrecht (internationale Übereinkommen, Charta der Vereinten Nationen, UN-Übereinkommen, Anti-Folter-Konvention)				
	<u>2. Der Staat „Bundesrepublik Deutschland“</u>	6	16	0	0
	- Merkmale des Staates (Staatsvolk, -gewalt, -gebiet)				
	- Staats- und Regierungsformen (Monarchie/Republik, Diktatur/Demokratie)				
	-Gewaltenteilung				
	-Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip				
	-Grundprinzipien der Demokratie				
	- Erkennen und Umgang mit demokratiefeindlichen Bestrebungen				
	- Grundgesetz und Sächsische Verfassung (geschichtlicher Hintergrund, Staatsorgane und die Aufgaben/Funktionen)				

	<ul style="list-style-type: none"> -Föderalismus - Gesetzgebung - Grundrechte (Abgrenzung zu Menschenrechten, Grundrechtsfunktionen, Einschränkung von Grundrechten, Grundrechtsinhalte insbesondere zu Art. 1 bis 6,10,12,14,17) 				
	<p><u>3. Elemente des Verwaltungsrechts</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Recht als Ordnungsfaktor (Begriff, Merkmale, Aufgaben, Abgrenzung zu anderen Lebensordnungen wie Sitte, Religion) - Einteilung des Rechts (Objektives/Subjektives, Privat/Öffentliches, materiell/formell, streng/billig) - Arten von Rechtsquellen (Rechtssetzung und Hierarchie) - Rechtsanwendung (Subsumtion, Auslegung, Analogie und Umkehrschluss-Begriffe erklären können) - Inhalt und Aufbau eines Verwaltungsaktes - Funktion von Rechtsbehelfen (Ablauf eines Widerspruchsverfahrens -Schema) 	8	0	9	0
1.4.	Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug	12	6	8	2
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Funktion des Strafrechts (Geschichte und Grundlagen) - Strafrechtliche Erfassung von Kriminalität (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld, Begehen durch Unterlassen, Versuch, Täterschaft, Vollzugsrelevante Delikte) - Strafgerichtsbarkeit (org. Aufbau der Gerichte AG/LG/OLG/BGH und Staatsanwaltschaften, Zuständigkeiten und Besetzung) - Strafverfahren (Ablauf, Besonderheiten des Jugendstrafrechts) 	2 5 5 0	4		2

	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrensbeteiligte (Rechte und Pflichten von Zeugen und Beschuldigten, Verteidigung, Staatsanwalt) - Rechtsfolgen der Tat (Strafzumessung, Freiheitsstrafe, Bewährung, Geldstrafe, Gesamtstrafenbildung, Maßregeln der Besserung und Sicherung, Besonderheiten im Jugendstrafrecht, Voraussetzungen und Vollzug U-Haftvollzugsgesetz, Einleitung der Strafvollstreckung) - Zusammenarbeit von JVA/ASH/AGW und Gerichten sowie anderen Institutionen, die für den Vollzugsverlauf relevant sind - Rechtsmittel (Berufung, Revision, Beschwerde, Sonstige, Besonderheiten im Jugendstrafrecht) 		2	3	3	
				2		

	<ul style="list-style-type: none"> - Personalvertretungsrecht <u>2. Recht der Beschäftigten</u> - allgemeine Grundlagen (Arbeits- und Tarifrecht, Personalvertretungsrecht) - Arbeitsvertrag (Inhalt, Form, Nebenabrede, Probezeit) - Arbeitszeitregelungen (regelmäßige Arbeitszeit, Teilzeit, Überstunden) - Grundlagen der Eingruppierung (Tätigkeitsmerkmale, Tarifautomatik) - Entgelt und Entgeltfortzahlung (Tabellenentgelt, Stufen, Erholungsurlaub, Sonderurlaub, Krankheit) - Beendigungstatbestände (ordentliche und außerordentliche Kündigung, Aufhebungsvertrag, Kündigungsschutz, Zeugnisse) 			3	
				2	
					3
					3
					3
					3
2.2.	Grundzüge des Haushaltswesens	15	10	3	2
	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche (bundes- und landesrechtliche) Grundlagen des Staatshaushalts (Herkunft und Verteilung der öffentlichen Mittel, Verteilung des Steueraufkommens nach dem GG insbesondere Landes- und Gemeindesteuern, Länderfinanzausgleich) - Haushaltskreislauf sowie das Verfahren zur Aufstellung und der Inhalt des Haushaltsgesetzes und des Haushaltsplanes - Haushaltsgrundsätze - Haushaltsvollzug (Zuweisung, Mittelbewirtschaftung) - Aufgaben und Gliederung von staatlichen Kassen (vorrangig Hauptkasse des Freistaates Sachsen) - Haushaltsabschlusses - Haushaltsrecht im Vollzug (Grundzüge der Auftragserteilung/ Vergabe im öffentlichen Dienst, Haftkosten von Gefangenen, Schadenersatzforderungen gegenüber Gefangenen) 	4			
		3			2
		3	1	1	
		3	3	1	
		2	1		
			1		
				1	
			4		

2.3.	Grundzüge der Arbeits- und Wirtschaftsverwaltung	8	6	6	6
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Arbeits- und Wirtschaftsverwaltung in einer JVA - Schaffung von Arbeitsplätzen für Gefangene - Management Betriebsorganisation, Abläufe, Zusammenarbeit mit externen Firmen - Erfassung und Abrechnung der Arbeitsleistungen der Gefangenen – Lohnabrechnung - Führung der Wirtschaftsbetriebe und Eigenbetriebe (Küche, Bäckerei, Wäscherei etc.) -Dienstleistungen -Beschaffung für alle Bereiche der JVA (Verbrauchsmaterialien, Gerätschaften, Einrichtungsgegenstände) -Planung Baumaßnahmen, Bauunterhalt 	<p>2</p> <p>1</p> <p>3</p> <p>2</p>	<p>1</p> <p>3</p> <p>2</p>	<p>2</p> <p>4</p>	<p>2</p> <p>4</p>
2.4.	Grundzüge der Organisation der Vollzugsgeschäftsstelle	0	7	7	6
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben einer Vollzugsgeschäftsstelle gem. der VGO, Bezug zur ASH/AGW - Aufnahme, Unterbringung, Entlassung - Strafzeitberechnung - Aktenführung, sichere Verwahrung, Datenschutz - Zusammenarbeit mit der Rechtspflege, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht 		<p>3</p> <p>4</p>	<p>3</p> <p>4</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>

Sachgebiet 3**Grundzüge des Asyl- und Aufenthaltsgesetzes sowie rechtliche Grundlagen für die Abschiebungshaft und den Ausreisegewahrsam**

Ifd.Nr.	Inhalt	Ab-schnitt 1	Ab-schnitt 2	Ab-schnitt 3	Ab-schnitt 4
		UE	UE	UE	UE
3.1.	Grundzüge des Asyl- und Aufenthaltsgesetzes	24	0	24	0
	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Entwicklung und allgemeine Grundlagen (Asylrecht im Grundgesetz, geschichtliche Entwicklung in Deutschland, Zuständigkeit und Organisation in Sachsen - Aufgabe der Landesdirektion) - Das Aufenthaltsrecht (Einreise, Aufenthaltserlaubnisse, Niederlassungserlaubnis zum Daueraufenthalt-EU, Duldung als vorübergehende Aussetzung der Abschiebung) -Das Asylrecht Asylberechtigte, international Schutzberechtigte, Begriffe, Zuständigkeit, Asylverfahren nach Einreise, Asylgesuch, Asylantrag, Aufenthaltsgestattung, Beschäftigung, Unterbringung - Aufenthaltsbeendigung (Aufenthaltsrechtliche Illegalität, Abschiebung und Ausweisung - Voraussetzungen, Verfahren, Abschiebungsverbote, vorübergehende Aussetzung, Begründung der Ausreisepflicht, Ausreisepflicht nach abgelehntem Asylantrag, Wegfall der Aufenthaltsgestattung, Ausreisepflicht nach Verlust des Aufenthaltstitels, Abschiebung nach Wegfall von Duldungsgründen, Ausweisung von Straftätern und Ermessensausweisungen, Rückführung - Dublin Abkommen, Rechtsschutz) 	2 10 4 8		2 6 6 10	
3.2.	Rechtliche Grundlagen für die Abschiebungshaft und den Ausreisegewahrsam	16	0	40	16
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Abschiebungshaft (Rechtsgrundlagen, Arten der Abschiebungshaft, Dublin-Rücküberstellung, Ausreisegewahrsam, Haftgründe, Anordnungen und Verfahren) 	12		16	

	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung des Abschiebungshaftvollzuges in Sachsen und in anderen Bundesländern – Durchsuchung, Besondere Sicherungsmaßnahmen, Unmittelbarer Zwang,- Fallbeispiele	4		8	16
				16	16

Sachgebiet 4**Interkulturelle Kompetenz, insbesondere Kenntnisse über ethnische, soziale und religiös bedingte Verhaltensweisen, Lebensnormen und Wertevorstellungen**

Ifd.Nr.	Inhalt	Ab-schnitt 1	Ab-schnitt 2	Ab-schnitt 3	Ab-schnitt 4
		UE	UE	UE	UE
4.1.	Interkulturelle Kompetenz	20	40	40	20
	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Migration in Deutschland (Begriffsklärungen: Flucht, Migration, Flüchtling, Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge etc.) - Flucht/Migration ab 2013 nach Deutschland (Zahlen, Fakten) - Herkunftsländer von Flüchtlingen (allgemeine Länderinformationen, politische Lage, Rechtsstaatlichkeit und Strukturen, Menschenrechtsslage) + Georgien, Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Afghanistan, Tunesien, Marokko, Ägypten, Algerien, Kosovo, Albanien, Serbien, Mazedonien, Ukraine (ggf. nach aktueller Lage ergänzen) - Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland (Zahlen und Fakten: Bildungsniveau, Qualifikation, Arbeitsmarktmigration, Integration, Gesellschaftliche Struktur: Geburt, Heirat, Traditionen etc.,) - Kompetenzinhalte (Kulturspezifische Denk- und Verhaltensweisen, Interkulturelle Kommunikation und Sensibilisieren für Probleme, Psychodynamik von Migration, Konfliktfelder im Umgang mit Menschen fremder Kulturen, Rollen und Beziehungsverständnis aus kultureller Perspektive, Lebensqualität von Zuwanderern ohne legalen Aufenthaltsstatus, Ausreisegewahrsam und Abschiebungshaft als Ausnahmesituation und Umgang damit, Umgang mit untergebrachten arabisch sprechenden Personen) 	12 8	20	20	
			10	10	
			10	10	20

3. Stoffgliederung des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft

Ifd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang
		192 UE
EU 1.	Deeskalationstechniken sowie Eingriffs- und Sicherungstechniken zur Gefahrenabwehr	112 16/12/12/72
	<p>1. <u>Allgemeine Einführung</u> (Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit, Anwendung von Maßnahmen des unmittelbaren Zwanges, Einsatz von Hilfsmitteln, rechtliche Grundlagen: SächsStVollzG, SächsAHaftVollzG, StGB; Handlungsvarianten zur Verhinderung / Beseitigung / Beilegung von Vorkommnissen, die die Ordnung und Sicherheit erheblich stören)</p>	4/0/0/0
	<p>2. <u>Theoretische Grundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation (sprachliche und nicht-sprachliche Kommunikation, Missverständnisse in der Kommunikation, Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun, Grundregeln der Kommunikation, Feedbackregeln) - Konflikte (Konfliktdefinition, -entwicklung, -arten, -strategien, Umgang mit Konflikten, Ich-Botschaften, Versachlichung der Gesprächssituation) - Aggression, Gewalt, Reaktanz (Begriffe, Erscheinungsformen und Ursachen aggressiven Verhaltens in der Haft, Nicht-sprachliche Indikatoren für eine mögliche Eskalation bei Inhaftierten und eigene Körpersignale als Reaktion, professionelle Reaktion der Bediensteten auf Aggressionen) 	12/0/0/0
	<p>3. <u>Methoden der Gesprächsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen (Handlungsleitende Werte der humanistischen Psychologie, Sensibilisieren im Ausdruck positiver Wertschätzung und Akzeptanz, eigene Authentizität, Einführendes Verstehen) - Aufmerksames Zuhören (Zuhören und aufmerksames Zuhören, Grundlagen des Paraphrasierens, Bedeutung der Sokratischen Haltung) - Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte (Inhalt und Bedeutung, Grundregeln des aktiven Zuhörens) - Reframing (Grundannahmen) - „Gewaltfreie Kommunikation“ (gewalttätige und gewaltfreie Kommunikation, die vier Schritte nach Rosenberg, Formulieren und Zuhören nach Rosenberg) 	0/12/12/0

	<p>4. <u>Konfliktklärung und Streitschlichtung</u> (Mediation und Streitschlichtung, Phasen der Streitschlichtung)</p> <p>5. <u>Umgang mit schwierigen Gefangenen</u> (psychische Erkrankungen Persönlichkeitsstörungen)</p> <p>-Psychische Störungen (Sucht, Depression, Posttraumatische Belastungsstörung und Schizophrenie)</p> <p>-kritisches zur Diagnose</p> <p>-Merkmale der Persönlichkeitsstörungen</p> <p>-Suizidalität (Geschichte, Entwicklung, Tendenzen, Verwendung statistischer Erhebungen – Schlussfolgerungen für den vollzuglichen Alltag)</p> <p>-Umgang mit Suizidalität (gefährdende Situationen, Problemgruppen, Situationen mit Signalcharakter, Hintergründe, Einschätzung der Suizidgefährdung, Umgang mit Suizidgefährdeten Inhaftierten)</p> <p>-Reflexion über das eigene Erleben</p> <p>6. <u>Eingriffs- und Sicherungstechniken</u></p> <p>-Einführung (Grundlagen Deeskalationsmodell/ Gefahrenradar, Deeskalierende Sicherungshaltung, Schritt und Wendearbeit, Schlagabwehr, Schutztechniken, Trittabwehr, Grifflösetechniken, Kopfkontrolle, Beachtung des Position Asphyxia Phänomens, Waffen und Waffenhandling)</p> <p>-Vertiefung (Sicherungsstellungen, Teamarbeit, Transporttechniken, Fesselung, Hand-Fußfesselung, Fixierung Segufix, Passiver Widerstand, Bodenkontrolle und Aufhebetechniken, Strategie und Taktik, Dienstliche Waffen, Waffenschutz, Gefahrenmomente, Körperschutzausstattung, Notwehr und Nothilfe)</p>	<p>0/0/0/8</p> <p>0/0/0/24</p> <p>0/0/0/40</p>
EU 2.	Erste Hilfe	24
	<p>- gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften hinsichtlich der Verpflichtung zur Hilfeleistung</p> <p>- Erkennen von Notfallsituationen, medizinische Erstversorgung, lebensrettende Maßnahmen</p>	8//8/8/0
EU 3.	Fremdsprache	56
	Englisch	0/24/8/24

Grundlage der Unterrichtseinheiten ist die Festlegung von 8 UE pro Tag, entsprechend dem für den Ausbildungsgang 2022-2024 festgelegten Zeitraum 01.09.2022.-31.08.2024

Der Ergänzungsunterricht soll so durchgeführt werden, dass neben theoretischer Stoffvermittlung auch hinreichend Zeit für praktische Übungen und Rollenspiele vorgesehen wird.

4. Inhalt, Umfang und Gliederung der berufspraktischen Ausbildung nach § 10 Absatz 1 Satz 1 SächsAPOAHaft

Für die berufspraktische Ausbildung sind drei Abschnitte und das Abschlusspraktikum vorgesehen. Die Abschnitte schließen unmittelbar an die jeweiligen Abschnitte der fachtheoretischen Ausbildung an. Die Gesamtnote der praktischen Ausbildung ist nach dem dritten Abschnitt zu ermitteln und dem ABZ mitzuteilen. Das Abschlusspraktikum erfolgt nach der Abschlussprüfung und fließt nicht mehr in die Leistungsbewertung ein.

Die Anwärter sollen in der berufspraktischen Ausbildung mit allen Aufgaben des Vollzugsdienstes in einer ASH/AGW sowie den einschlägigen Vorschriften vertraut gemacht werden. Außerdem erleben sie im Praktikum in den JVA den Vollzugsdienst in einer JVA. Die berufspraktische Ausbildung ist wie folgt gegliedert:

Ifd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang	
		Reguläre Ausbildung	Verkürzte Ausbildung
1.	Anzuwendende Vorschriften, Formulare, Dokumentationen, Dienstanweisungen, Abläufe, Vorbereitung einer Aufnahmemaßnahme	2 Wochen	
2.	Durchführung der Aufnahme	2 Wochen	
3.	Betreuungsmaßnahmen, Maßnahmen des Bereichsalltages, Durchführung Tagesablauf, Ausführungen, Vorbereitung und Durchführung der Beendigung des Aufenthaltes	55 Wochen	8 Wochen

5. Inhalt, Umfang und Gliederung des Praktikums nach § 10 Absatz 1 Satz 2 SächsAPOAHaft

Das Praktikum ist Bestandteil der berufspraktischen Ausbildung. Die Anwärter sollen innerhalb ihrer berufspraktischen Ausbildungsabschnitte ein 12-wöchiges Praktikum in einer Justizvollzugsanstalt absolvieren und sich mit den dortigen Aufgaben und Vollzugsvorschriften vertraut machen. Unterschiede zum Vollzug in der ASH/AGW sind herauszuarbeiten.

lfd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang
		12 Wochen
1.	Anzuwendende Vorschriften, Formulare, Dokumentationen, Dienstanweisungen, Abläufe, Vorbereitung einer Aufnahmemaßnahme	2 Wochen
2.	Durchführung der Aufnahme	2 Wochen
3.	Betreuungsmaßnahmen, Maßnahmen des Bereichsalltages, Durchführung Tagesablauf, Ausführungen, Vorbereitung und Durchführung der Beendigung des Aufenthaltes (ohne Arbeitsstationen, Resozialisierung, Ziel des Justizvollzuges und Wiedereingliederung)	8 Wochen

6. Regelungen zum Urlaub nach § 12 Absätze 1 und 2 SächsAPOAHaft

Der Urlaub ist grundsätzlich während der berufspraktischen Ausbildung zu nehmen und gleichmäßig auf die zwei Ausbildungsjahre zu verteilen.

Weihnachtsurlaub und Urlaub als Brückentag nach Himmelfahrt sind entsprechend der Schließzeiten des Ausbildungszentrums Bobritzsch in Anspruch zu nehmen und werden damit auf den gesetzlichen Urlaubsanspruch angerechnet.

7. Konkrete Zeitplanung Ausbildungsjahrgang 2022 bis 2024

Was?	von	bis	Wochen	Wo?
Einführung	01.09.2022	18.09.2022	2	ASH/AGW
Fachtheoretischer Abschnitt 1	19.09.2022	30.10.2022	6	ABZ
Berufspraktischer Abschnitt 1	31.10.2022	19.02.2023	16	ASH/AGW
Fachtheoretischer Abschnitt 2	20.02.2023	31.03.2023	6	ABZ
Berufspraktischer Abschnitt 2 /Praktischer Abschnitt JVA	01.04.2023	05.11.2023	31(19+12)	ASH/AGW /JVA
Fachtheoretischer Abschnitt 3	06.11.2023	15.12.2023	6	ABZ
Berufspraktischer Abschnitt 3	16.12.2023	07.04.2023	16	
Fachtheoretischer Abschnitt 4	08.04.2024	19.05.2024	6	ABZ
Prüfungszeitraum für Schriftliche Prüfung	20.05.2024	26.05.2024	1	ABZ
Prüfungszeitraum für mündliche Prüfung	27.05.2024	02.06.2024	1	ABZ
Abschlusspraktikum	03.06.2024	31.08.2024	13	ASH/AGW

K-Woche	von	bis	Bemerkung / Gruppe 1	Bemerkung Gruppe 2
35	01.09.22	04.09.22	1.9.= Donnerstag – Ernennung Einweisung? 2.09.AAE!?	
36	05.09.22	11.09.22	Einführungswoche AAE	
37	12.09.22	18.09.22	Einführungswoche AAE	
38	19.09.22	25.09.22	FTA 1 ABZ	
39	26.09.22	02.10.22	FTA 1 ABZ	
40	03.10.22	09.10.22	FTA 1 ABZ	
41	10.10.22	16.10.22	FTA 1 ABZ	
42	17.10.22	23.10.22	FTA 1 ABZ	
43	24.10.22	30.10.22	FTA 1 ABZ	
44	31.10.22	06.11.22	BPA1	
45	07.11.22	13.11.22		
46	14.11.22	20.11.22		
47	21.11.22	27.11.22		
48	28.11.22	04.12.22		
49	05.12.22	11.12.22		
50	12.12.22	18.12.22		
51	19.12.22	25.12.22		
52	26.12.22	01.01.23		
1	02.01.23	08.01.23		
2	09.01.23	15.01.23		
3	16.01.23	22.01.23		
4	23.01.23	29.01.23		
5	30.01.23	05.02.23		
6	06.02.23	12.02.23		
7	13.02.23	19.02.23		
8	20.02.23	26.02.23	FTA 2 ABZ	
9	27.02.23	05.03.23	FTA 2 ABZ	
10	06.03.23	12.03.23	FTA 2 ABZ	
11	13.03.23	19.03.23	FTA 2 ABZ	
12	20.03.23	26.03.23	FTA 2 ABZ	
13	27.03.23	02.04.23	FTA 2 ABZ	
14	03.04.23	09.04.23	BPA 2 /PA JVA	
15	10.04.23	16.04.23		
16	17.04.23	23.04.23		
17	24.04.23	30.04.23		
18	01.05.23	07.05.23		
19	08.05.23	14.05.23		
20	15.05.23	21.05.23		
21	22.05.23	28.05.23		
22	29.05.23	04.06.23		
23	05.06.23	11.06.23		
24	12.06.23	18.06.23		
25	19.06.23	25.06.23		
26	26.06.23	02.07.23		
27	03.07.23	09.07.23		
28	10.07.23	16.07.23		
29	17.07.23	23.07.23		
30	24.07.23	30.07.23		
31	31.07.23	06.08.23		
32	07.08.23	13.08.23		

33	14.08.23	20.08.23		
34	21.08.23	27.08.23		
35	28.08.23	03.09.23		
36	04.09.23	10.09.23		
37	11.09.23	17.09.23		
38	18.09.23	24.09.23		
39	25.09.23	01.10.23		
40	02.10.23	08.10.23		
41	09.10.23	15.10.23		
42	16.10.23	22.10.23		
43	23.10.23	29.10.23		
44	30.10.23	05.11.23		
45	06.11.23	12.11.23	FTA 3 ABZ	
46	13.11.23	19.11.23	FTA 3 ABZ	
47	20.11.23	26.11.23	FTA 3 ABZ	
48	27.11.23	03.12.23	FTA 3 ABZ	
49	04.12.23	10.12.23	FTA 3 ABZ	
50	11.12.23	17.12.23	FTA 3 ABZ	
51	18.12.23	24.12.23	BPA 3	
52	25.12.23	31.12.23		
1	01.01.24	07.01.24		
2	08.01.24	14.01.24		
3	15.01.24	21.01.24		
4	22.01.24	28.01.24		
5	29.01.24	04.02.24		
6	05.02.24	11.02.24		
7	12.02.24	18.02.24		
8	19.02.24	25.02.24		
9	26.02.24	03.03.24		
10	04.03.24	10.03.24		
11	11.03.24	17.03.24		
12	18.03.24	24.03.24		
13	25.03.24	31.03.24		
14	01.04.24	07.04.24		
15	08.04.24	14.04.24	FTA 4 ABZ	
16	15.04.24	21.04.24	FTA 4 ABZ	
17	22.04.24	28.04.24	FTA 4 ABZ	
18	29.04.24	05.05.24	FTA 4 ABZ	
19	06.05.24	12.05.24	FTA 4 ABZ	
20	13.05.24	19.05.24	FTA 4 ABZ	
21	20.05.24	26.05.24	Schriftliche Prüfung ABZ	
22	27.05.24	02.06.24	Mündliche Prüfung ABZ	
23	03.06.24	09.06.24	Abschlusspraktikum	
24	10.06.24	16.06.24		
25	17.06.24	23.06.24		
26	24.06.24	30.06.24		
27	01.07.24	07.07.24		
28	08.07.24	14.07.24		
29	15.07.24	21.07.24		
30	22.07.24	28.07.24		
31	29.07.24	04.08.24		
32	05.08.24	11.08.24		
33	12.08.24	18.08.24		
34	19.08.24	25.08.24		

35	26.08.24	31.08.24	Zeugnisübergabe 30.08.	
----	----------	----------	------------------------	--